

Online-Lesung „Die Asylentscheiderin“ mit der Autorin Maria Braig - schweren Themen einen leichten Zugang geben

Pressemeldung

Bergheim/Rhein-Erft-Kreis: Am 02.03.2021 lud die Koordinations- und Fachstelle „Ehrenamt in der Arbeit mit Geflüchteten“ von ASH-Sprungbrett e.V. zu einer Online-Lesung ein. Für einige Teilnehmende war es die erste Lesung im Online-Format, genauso wie für die Autorin Maria Braig, die aus Ihrem Roman „Die Asylentscheiderin – die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen“ (2017) las.

Wie wird über Anträge asylsuchender Menschen entschieden? Wer übt einen solchen Job aus und was passiert hinter den Kulissen des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge? Diese Fragen lockten viele Interessierte zur Online-Lesung mit der Autorin Maria Braig, die mit ihren fiktiven Romanen schweren Themen mit starkem Realitätsbezug einen leichten Zugang gibt und somit zum Nachdenken anregt.



Die Autorin las mehrere Passagen ihres Romans und das Publikum, welches aus ehrenamtlich Engagierten im Rhein-Erft-Kreis und interessierten Leser*innen, auch über den Kreis hinaus, bestand, vertiefte sich nach jeder Passage in eine angeregte Diskussion. Neben Fragen zum Inhalt des Buches, wurden auch persönliche Fragen an die Autorin gerichtet: "Waren Sie selbst Asylentscheiderin?"

"Entstammen die Geschichten persönlichen Gesprächen mit Entscheider*innen und Geflüchteten?"

Insbesondere der Austausch über Erfahrungen im ehrenamtlichen Engagement für Geflüchteten nahm wichtigen Raum in der Diskussion ein, setzte sich der Großteil des Publikums doch aus Engagierten zusammen. Die Geschichten der Asylsuchenden im Roman wirkten für viele nur allzu vertraut. Parallelen aus dem eigenen Engagement, insbesondere die Verzweiflung mit Ämtern und Behörden und die traumatischen Fluchtwege, wie eine Teilnehmende betont, wurden schnell gezogen. Engagement für und mit Geflüchteten erfordert weiterhin viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Eine Frage beschäftigte viele Teilnehmende: Können man selbst den Job Asylentscheider*in ausführen? Können man die Verantwortung übernehmen, zu entscheiden, ob die Fluchtgründe eines Menschen ausreichen, um in Deutschland ein geschütztes Leben führen zu dürfen? Jedenfalls, hier herrschte Einigung, bedarf es mehr als einen Crashkurs im Asyl- und Aufenthaltsrecht, welchen viele Entscheider*innen erhielten. Kein Mensch verlässt

gefördert durch:

grundlos die eigene Heimat und kann das "trockene Gesetz", wie eine Teilnehmende anmerkt, die verzweifelnde Realität menschlicher Schicksale wirklich abbilden?

Nach der letzten Passage war die Neugier auf das Ende der Geschichte der beiden Protagonistinnen Asylentscheiderin Jule sowie LKW-Fahrerin und Flüchtlingshelferin Cochise groß. Eine Teilnehmende erwarb den Roman noch während der Lesung. Der Roman "Die Asylentscheiderin – die guten ins Töpfchen, die schlechten ins Kröpfchen" wird neu aufgelegt. Zurzeit ist es über die Autorin erhältlich: <https://www.maria-braig.de/>

"Herzlichen Dank für die tolle Lesung"; "Vielen Dank für diese berührende und interessante Veranstaltung", hieß es in den Kommentaren zum Abschluss der Veranstaltung. Wir von der Koordinations- und Fachstelle "Ehrenamt in der Arbeit mit Geflüchteten" bedanken uns bei allen Teilnehmenden für den wertvollen Austausch.

Die Koordinations- und Fachstelle „Ehrenamt in der Arbeit mit Geflüchteten“ von ASH-Sprungbrett e.V. bietet ehrenamtlich Engagierten Informationen, Beratung und Qualifizierung im Bereich der Arbeit mit Geflüchteten.

Kontakt:

E-Mail: ehrenamt@ash-sprungbrett.de

digitale Pinnwand (Padlet): <https://de.padlet.com/ashsprungbrettev/shgwpoywiv3tlqv8>



gefördert durch: